

Mit 6.104 Unterschriften von Linzerinnen und Linzern kann eine Volksbefragung erreicht werden. Die Stadtverantwortlichen wollen mit allen Mitteln eine Volksbefragung über die A26-Bahnhofsautobahn (2. Abschnitt des Westrings) verhindern. Deshalb haben sie viele der Unterschriften, die wir bereits gesammelt haben, aus fragwürdigen Gründen für ungültig erklärt. Auch das Nachreichen noch fehlender Unterschriften wollen sie unterbinden. Wir lassen uns von solchen unfairen Schikanen jedenfalls nicht entmutigen. Die gerichtliche Prüfung ist im Laufen. Sicherheitshalber sammeln wir nochmals. Daher unser Aufruf an alle, auch jene, die bereits einmal unterschrieben haben: Helpt mit eurer (erneuten) Unterschrift mit, diese Volksbefragung zu ermöglichen! Denn:

- **Es ist noch nicht zu spät – Der A26-Tunnel-Bau kann noch gestoppt werden!**

Manche glauben, dass der Bau der A26-Bahnhofsautobahn nicht mehr verhindert werden kann, weil ja der „Westring“ schon gebaut wird. Das ist ein Irrtum! Gebaut wird derzeit nur die Hängebrücke über die Donau. Diese ist zwar überdimensioniert, aber nicht umsonst gebaut worden. Mit ihr ist es möglich, den Autoverkehr in der Rudolfstraße und auf der Nibelungenbrücke zu reduzieren. Der Bau des Autobahntunnels durch den Freinberg wird **frühestens Ende 2025** gestartet. Dieser Autobahntunnel, der zehntausende zusätzliche Autofahrten in die Stadt ziehen würde, kann also sehr wohl noch verhindert werden!

- **A26 bringt - lt. ASFINAG - 30.000 zusätzliche Autofahrten täglich nach Linz.**

Diese Autobahn entlastet die Menschen in Linz nicht, wie die Politik verspricht, sondern **belastet sie enorm mit zusätzlichem Autoverkehr** – genauso wie die geplante Ostautobahn, die wertvollen Naturraum im Linzer Süden zerstören würde. Das steht vollkommen im Widerspruch zum dringend erforderlichen Klimaschutz!

- **A26 produziert noch mehr Staus und Abgase.**

Diese Autobahn wäre eine **Staubahn**, die den Stau mitten in die Stadt – nämlich rund um den Bahnhof und im Bindermichl-Tunnel – verlagern würde. Eine gigantische Autobahnkreuzung würde den Froschberg vom Zentrum abschneiden, die geplante Post-City (für 5000 Menschen) würde zwischen Autobahn(abgasen) und Zuggeleisen eingesperrt sein. Bei den Tunnelausfahrten und über einen Abgasschlot im Bahnhofsviertel kommen die **Abgase geballt direkt in der Innenstadt** heraus. Bis 2035 droht eine Megabaustelle.

- **Zukunftsinvestitionen statt klimafeindliches Milliardengrab!**

Die Kosten für die A26 sind mittlerweile **auf 1,2 Milliarden Euro explodiert** – **das mehr als Fünffache als zu Beginn geplant!** Für die Stadt Linz bedeutet das Kosten von zumindest 60 Millionen Euro. Dieses Geld fehlt für zukunftsorientierte Investitionen. So könnte z.B. um einen Bruchteil der A26-Kosten die **Mühlkreisbahn attraktiviert** und **über die bereits existierende Hafentram in den Hauptbahnhof durchgebunden** werden. Über verbesserte Park&Ride-Möglichkeiten könnte so der Pendlerverkehr bereits vor der Stadt auf die Bahn verlagert und zehntausende Arbeitsplätze im Linzer Industriegebiet auf der umweltfreundlichen Schiene erreicht werden. Das ist gut für die Linzerinnen und Linzer, die von viel Dreck und Lärm verschont werden, und gut für die Pendlerinnen und Pendler, denen hohe Kosten, Stress und Unfallgefahren erspart bleiben!

Damit WIR entscheiden können!

# Für eine VOLKSBEFRAGUNG

## jetzt <sup>erst recht</sup> unterschreiben!



- **Kein Geld der Stadt Linz für die A26-Bahnhofsautobahn!**
- **JA zu Verkehrswende statt Verkehrshölle!**
- **JA zu einem lebenswerten & klimafreundlichen Linz!**

